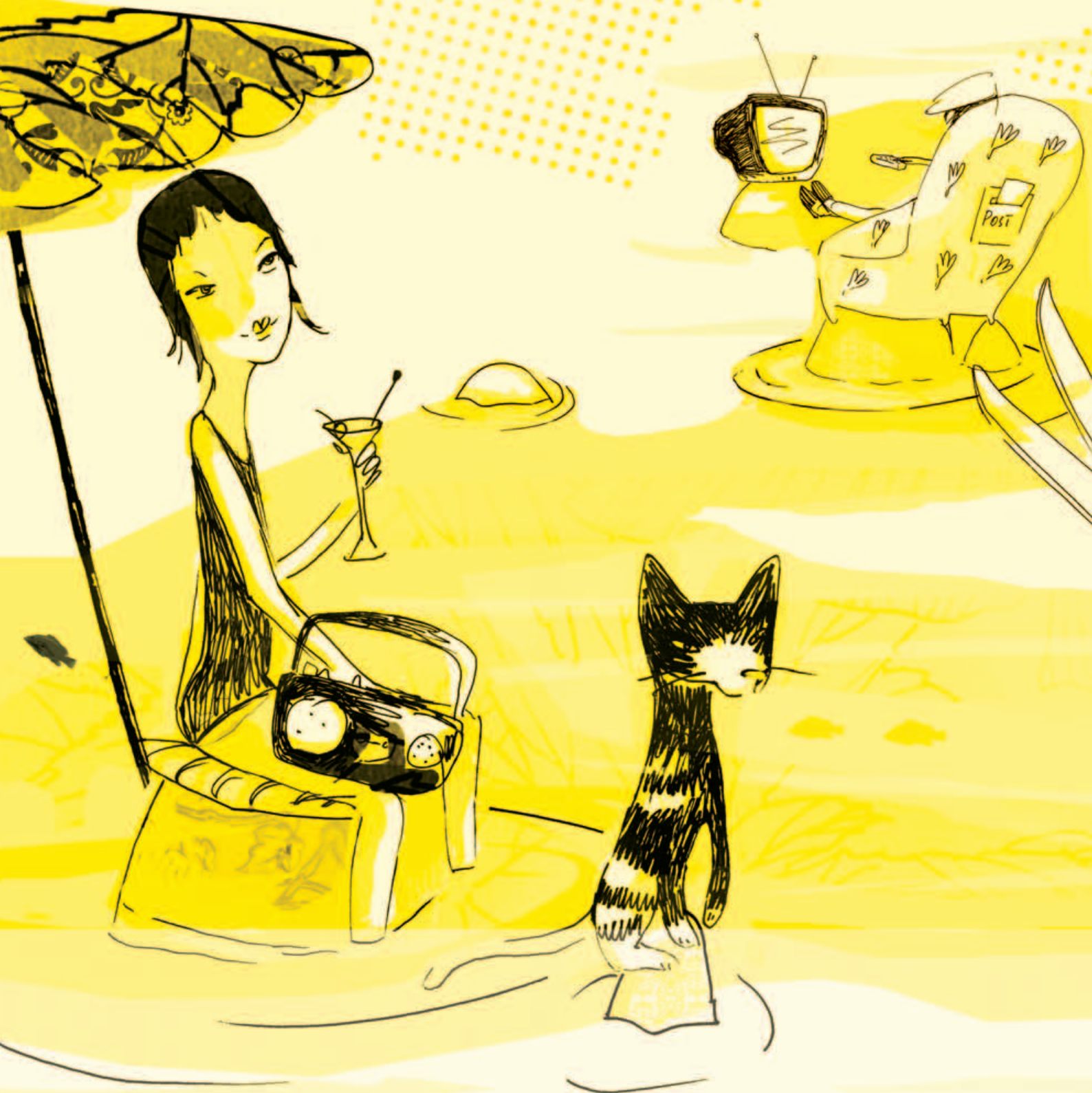


# Zwischenbericht 1. Halbjahr 2005



**Raiffeisen**  
**INTERNATIONAL**

Member of RZB Group

# Wichtige Daten auf einen Blick

<b>Raiffeisen International Konzern</b> Monetäre Werte in € Millionen	<b>2005</b>	<b>2004*</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.-30.6.</b>	<b>1.1.-30.6.</b>	
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	472,3	309,0	52,8%
Provisionsüberschuss	180,3	139,4	29,3%
Handelsergebnis	123,5	91,8	34,5%
Verwaltungsaufwendungen	-502,6	-367,2	36,8%
Periodenüberschuss vor Steuern	273,3	172,8	58,1%
Periodenüberschuss nach Steuern	221,1	134,5	64,3%
Konzern-Periodenüberschuss (nach Minderheiten)	185,8	96,8	91,9%
Gewinn je Aktie in €	1,42	0,97	0,45
<b>Bilanz</b>	<b>30.6.</b>	<b>31.12.</b>	
Forderungen an Kreditinstitute	5.773	4.779	20,8%
Forderungen an Kunden	19.101	16.242	17,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.361	6.620	11,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.438	18.169	12,5%
Eigenkapital (inkl. Minderheiten und Gewinn)	2.957	2.177	35,9%
Bilanzsumme	32.880	28.907	13,7%
<b>Bankaufsichtliche Kennzahlen</b>	<b>30.6.</b>	<b>31.12.</b>	
Bemessungsgrundlage, inklusive Marktrisiko	23.331	19.638	18,8%
Gesamte Eigenmittel	2.986	2.360	26,5%
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	1.866	1.571	18,8%
Überdeckungsquote	60,0%	50,2%	9,8 PP
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	10,9%	10,1%	0,8 PP
Eigenmittelquote	12,8%	12,0%	0,8 PP
<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-30.6.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	
Return on Equity (ROE) vor Steuern	22,8%	22,2%	0,6 PP
Return on Equity (ROE) nach Steuern	18,4%	17,6%	0,8 PP
Konzern - Return on Equity (nach Minderheiten)	18,0%	17,0%	1,0 PP
Cost/Income Ratio	59,9%	63,5%	-3,6 PP
Return on Assets (ROA) vor Steuern	1,77%	1,40%	0,37 PP
Neubildungsquote (Ø Risikoaktiva Bankbuch)	0,69%	0,98%	-0,29 PP
Risk/Earnings Ratio	11,84%	17,13%	-5,29 PP
<b>Ressourcen</b>	<b>30.6.</b>	<b>31.12.</b>	
Mitarbeiter zum Stichtag	24.616	22.851	7,7%
Geschäftsstellen	971	916	6,0%

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

# Highlights

## **Ergebnis um fast 60 Prozent gesteigert**

Im ersten Halbjahr 2005 konnte die Raiffeisen International den *Periodenüberschuss vor Steuern* im Vorjahresvergleich um 58 Prozent oder € 100 Millionen auf € 273 Millionen deutlich steigern. Die *Eigenkapitalrendite vor Steuern* liegt bei 22,8 Prozent (18,4 Prozent nach Steuern) obwohl sich die Eigenkapitalausstattung vor allem aufgrund des Börseganges auf fast € 3 Milliarden erhöht hat.

## **Bereits 5,7 Millionen Kunden**

Die Strategie, uns auf das Geschäft mit Privatkunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu konzentrieren, wird durch die rasch steigenden Kundenzahlen bestätigt: mehr als 350.000 neue Privat- und KMU-Kunden alleine im zweiten Quartal. Inklusive der Firmenkunden wurden Ende Juni 2005 rund 5,7 Millionen Kunden durch Raiffeisen International betreut, ein Plus von mehr als 1,3 Millionen im Vergleich mit Ende Juni 2004.

## **Beste Bankengruppe in Zentral- und Osteuropa**

Das britische Finanzmagazin Euromoney verlieh der Raiffeisen International die Bezeichnung *Best Bank in Central and Eastern Europe*. Auch Global Finance zeichnete die Raiffeisen International als *Best Bank in Central and Eastern Europe* aus. Darüber hinaus wurden folgende Netzwerkbanken als *Best Bank* ihres Landes gekürt:

- Albanien (Euromoney, Global Finance)
- Belarus (Euromoney, Global Finance)
- Bosnien und Herzegowina (Global Finance)
- Serbien und Montenegro (Euromoney, Global Finance)



## **Aktien im Volumen von € 1,1 Milliarden am Kapitalmarkt platziert**

Der Börseingang der Raiffeisen International führte zu einer Platzierung von insgesamt 34,2 Millionen Aktien mit einem Emissionskurs von € 32,50 und einem Gesamtwert von € 1,1 Milliarden. Damit ist unser Debut an der Börse die bisher größte Aktienemission Österreichs. Die sehr starke Nachfrage bestätigt uns in unserer strategischen Ausrichtung in den Wachstumsmärkten Osteuropas. Mit dem Emissionserlös werden wir das weitere Wachstum – sowohl organisch, als auch durch mögliche Akquisitionen – finanzieren.

# Raiffeisen International im Überblick

Mit Ende des ersten Halbjahres 2005 verfügt die *Raiffeisen International Bank-Holding AG (Raiffeisen International)* über Netzwerkbanken und Leasingunternehmen in 16 Märkten Zentral- und Osteuropas (CEE). In acht Märkten befinden sich die Netzwerkbanken der Raiffeisen International unter den drei größten Banken, in drei davon sind sie die Nummer 1 (Albanien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien und Montenegro).

Neben den 15 Netzwerkbanken wurde eine Vielzahl von Spezialgesellschaften in der Raiffeisen International zusammengeführt – in Summe umfasst der Konzern 62 Unternehmen.

<b>Daten per 30. Juni 2005</b>	<b>Bilanzsumme in € Mio.</b>	<b>Wachstum ggü. Ende 2004*</b>	<b>Geschäfts- stellen</b>	<b>Mitarbeiter</b>	<b>Operativ tätig seit (Übernahme)</b>
<i>Raiffeisen Bank, Budapest</i>	4.498	4,2%	81	1.958	1987
<i>Raiffeisen Bank Polska, Warschau</i>	2.884	7,2%	72	1.862	1991
<i>Tatra banka, Bratislava</i>	4.638	7,2%	113	3.136	1991
<i>Raiffeisenbank, Prag</i>	2.422	16,6%	50	1.087	1993
<i>Raiffeisenbank Bulgarien, Sofia</i>	1.145	11,6%	60	1.104	1994
<i>Raiffeisenbank Austria, Zagreb</i>	3.515	10,3%	36	1.462	1994
<i>Raiffeisenbank Austria, Moskau</i>	3.010	43,5%	23	1.312	1997
<i>Raiffeisenbank Ukraine, Kiew</i>	790	26,0%	22	975	1998
<i>Raiffeisen Bank, Bukarest</i>	2.569	23,2%	203	4.757	1998
<i>Raiffeisen Bank Bosna i Hercegovina, Sarajewo</i>	1.135	7,7%	67	1.123	2000
<i>Raiffeisenbank, Belgrad</i>	1.027	17,4%	34	1.055	2001
<i>Raiffeisen Krekova banka, Maribor</i>	709	5,9%	13	308	2002
<i>Raiffeisen Bank Kosovo, Pristina</i>	188	25,9%	23	341	2002
<i>Priorbank, Minsk</i>	590	23,0%	42	1.839	2003
<i>Raiffeisen Bank, Tirana</i>	1.710	3,8%	85	1.042	2004
<b>Zwischensumme Netzwerkbanken</b>	<b>30.830</b>	<b>12,9%</b>	<b>924</b>	<b>23.361</b>	
<i>Raiffeisen-Leasing International (Teilkonzern)</i>	2.036	16,4%	45	980	-
<i>Sonstige/Konsolidierung</i>	14	-	2	275	-
<b>Summe Raiffeisen International</b>	<b>32.880</b>	<b>13,7%</b>	<b>971</b>	<b>24.616</b>	<b>-</b>

\* Das Wachstum in lokalen Währungen weicht durch die €-Wechselkurse ab.

Die Raiffeisen International ist an der Wiener Börse notiert. Der Streubesitz beträgt 30 Prozent, Hauptaktionär mit 70 Prozent ist die *Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB)*. Die RZB ist das Spitzeninstitut der *Raiffeisen Bankengruppe (RBG)*, der stärksten Bankengruppe Österreichs. Sie ist in Österreich als führende Kommerz- und Investmentbank tätig und betrachtet auch Zentral- und Osteuropa als ihren Heimmarkt. Mit einer Bilanzsumme von € 67,9 Milliarden per Ende 2004 ist sie Österreichs drittgrößte Bank.



# Die Raiffeisen International-Aktie

## Aktie vom Markt ausgezeichnet aufgenommen

Der Emissionskurs der Aktie wurde mit € 32,50 festgesetzt. Der Eröffnungskurs wurde am ersten Handelstag, den 25. April 2005, mit € 39,00 festgestellt. Damit hat der Kapitalmarkt ein klares Zeichen der Zustimmung zur Aktien-Emission und der damit verbundenen strategischen Ausrichtung der Raiffeisen International gesetzt.

Das Vertrauen der institutionellen Investoren sowie der zahlreichen Privataktionäre zeigte sich bereits in der Zeichnungsphase: Das Ordervolumen von 680 Millionen Stück führte zu einer 22-fachen Überzeichnung (ohne Mehrzuteilungsoption). Alleine die österreichischen Privatanleger haben mit rund 84.000 Zeichnungsaufträgen mehr als 34 Millionen Aktien geordert. Dementsprechend musste die Zuteilung für alle Aktionäre gekürzt werden.

## Größte Aktienemission in Österreich

Neben dem öffentlichen Angebot in Österreich wurde die Aktie auch auf dem internationalen Kapitalmarkt angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) in Höhe von 4,4 Millionen Aktien ausgeübt – insgesamt wurden also 34,2 Millionen Aktien am Kapitalmarkt platziert. Daraus ergibt sich ein Erlös von mehr als € 1,1 Milliarden – das größte bisher in Österreich platzierte Emissionsvolumen. Der Emissionserlös für die Raiffeisen International wird für die weitere Expansion unseres Netzwerkes in Zentral- und Osteuropa verwendet.

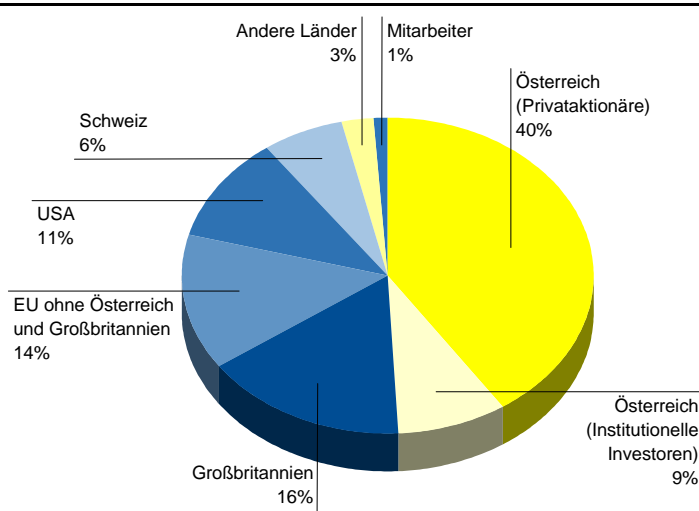
## Ausgewogene Aktionärsstruktur

Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien nach dem Börsengang beträgt 142,77 Millionen, der Streubesitz beträgt 30 Prozent. Der Hauptaktionär ist die *Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB)* mit einem Anteil von 70 Prozent. Institutionelle Investoren halten rund 14 Prozent der Aktien,

Privatanleger etwa 10 Prozent. Die *International Finance Corporation (IFC)*, eine Tochter der *World Bank Group*, hält 3,2 Prozent, die *Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (European Bank for Reconstruction and Development, EBRD)* ist mit 2,8 Prozent beteiligt.

Die geografische Verteilung zum Zeitpunkt der Zuteilung zeigt, dass rund die Hälfte aller Aktien in Österreich platziert wurde – 40 Prozent gingen an Privataktionäre, 9 Prozent an institutionelle Investoren. Der Rest verteilt sich auf Großbritannien (16 Prozent), die übrigen EU-Länder (14 Prozent), die USA (11 Prozent), die Schweiz (6 Prozent) sowie andere Länder. Die Mitarbeiter der Raiffeisen International halten etwa 1 Prozent der Anteile.

Geografische Verteilung der gesamten Zuteilung



## Aufnahme in die wichtigsten Indizes

Bereits am 28. April wurde die Aktie mit einem Gewicht von rund 8 Prozent in den ATX, den österreichischen Leitindex, aufgenommen – seit dem 20. Juni ist die Aktie auch im ATX five vertreten. Die Raiffeisen International ist unter anderem auch im europäischen Benchmarkindex für Banken, dem Dow Jones Euro Stoxx Banks sowie dem Dow Jones Euro Stoxx 600 vertreten.

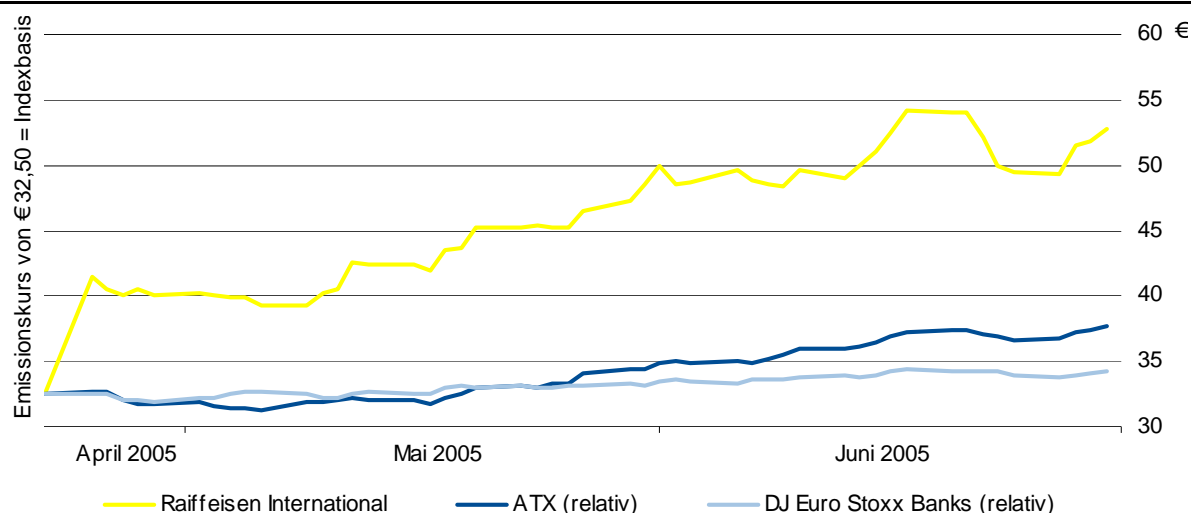
## Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Nach dem Ende der sogenannten ‚Black-Out-Period‘ im Anschluss an die Emission konnte Investor Relations aktiv auf die Investoren-Community zugehen. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der von Wiener Börse und Raiffeisen Centrobank organisierten Roadshow für österreichische Unternehmen, die nach Warschau führte – erstmals in ein neues EU-Mitgliedsland. Für die Raiffeisen International war dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich den Investoren in Zentral- und Osteuropa vorzustellen. Neben Gruppenpräsentationen standen mehrere Einzelgespräche (One-on-ones) auf dem Programm. Auch im täglichen Kontakt mit den Analysten und Investoren zeigt sich das enorme Interesse. Nach dem Börsengang haben mehrere Investmentbanken die ‚Coverage‘, also die regelmäßige Einschätzung der Raiffeisen International, aufgenommen. Bis jetzt erstellten 10 Investmentbanken und Analystenhäuser 17 Analysen, die im Internet abrufbar sind: [www.ri.co.at](http://www.ri.co.at) → Investor Relations → Die RI-Aktie.

## Entwicklung der Aktie

Der erste an der Wiener Börse notierte Kurs der neuen Aktie war mit € 39,00 um exakt 20 Prozent höher als der Emissionskurs von € 32,50. Am 17. Juni erreichte die Aktie mit € 54,19 den höchsten, am 6. Mai mit € 39,25 den niedrigsten Schlusskurs. Bis Ende Juni konnte die Aktie mehr als 62 Prozent auf € 52,81 zulegen. In der gleichen Periode verzeichnete der ATX lediglich einen Anstieg um rund 16 Prozent, der Dow Jones Euro Stoxx Banks stieg um etwas mehr als 5 Prozent. Auch die Umsätze können sich sehen lassen: Vom 25. April (Emissionstag) bis Ende Juni wechselten im Tages-Durchschnitt mehr als 474.000 Stück Aktien den Besitzer – alleine am Tag der Emission wurde ein Umsatz (Einzelzählung) von mehr als 7,1 Millionen Stück Aktien verzeichnet.

### Kursentwicklung im Vergleich zum ATX und zum DJ Euro Stoxx Banks



## Investor Relations-Kontakt

E-Mail: investor.relations@ri.co.at  
 Internet: www.ri.co.at → Investor Relations  
 Telefon: +43 (1) 717 07 2089  
 Telefax: +43 (1) 717 07 2138

Raiffeisen International Bank-Holding AG, Investor Relations  
 Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich

## Aktien-Kennzahlen

Kurs zum 30. Juni 2005	€ 52,81
Höchstkurs / Tiefstkurs (Schlusskurse)	€ 54,19 / € 39,25
Gewinn je Aktie für das erste Halbjahr 2005	€ 1,42
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2005	€ 7,5 Milliarden
Ø Tagesumsatz (Einzelzählung), 25. April bis 30. Juni 2005	474.000 Stück
Börseumsatz vom Emissionstag bis 30. Juni 2005 (Einzelzählung)	€ 955 Millionen
Streubesitz	30%

## Details zur Aktie

ISIN	AT0000606306
Tickersymbole	RIBH (Wiener Börse) RIBH AV (Bloomberg) RIBH.VI (Reuters)
Marktsegment	Prime Market
Erster Handelstag	25. April 2005
Emissionskurs je Aktie	€ 32,50
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien	142.770.000

# Geschäftsentwicklung

Der stärkste Ergebnisanstieg im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2004 ist in der Region Südosteuropa (SEE) mit einem Plus von 91 Prozent auf € 88 Millionen zu verzeichnen, gefolgt von der GUS-Region (Belarus, Kasachstan, Russland, Ukraine) mit plus 76 Prozent auf € 62 Millionen sowie der Region Zentraleuropa (CE) mit den fünf neuen EU-Mitgliedstaaten Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien mit plus 34 Prozent auf € 123 Millionen.

## Steigende Volumina

Im zweiten Quartal setzte sich das starke Wachstum der Bilanzsumme fort. Im Vergleich zum Jahresende 2004 ergab sich ein Anstieg von nahezu € 4 Milliarden oder fast 14 Prozent auf fast € 32,9 Milliarden per Ende Juni 2005. Ohne Währungsschwankungen, gerechnet mit Wechselkursen per Ende 2004, resultierte ein Plus in der Bilanzsumme von 11 Prozent. Am stärksten war dieser Effekt in Russland, Rumänien und Kroatien.

Haupttreiber des Wachstums auf der Aktivseite waren die *Forderungen an Kunden* mit einem Plus von € 2,9 Milliarden (18 Prozent) auf € 19,1 Milliarden sowie die *Forderungen an Kreditinstitute* mit einem Zuwachs von € 994 Millionen (21 Prozent) auf € 5,8 Milliarden. Die *Handelsaktiva* gingen um 18 Prozent oder € 446 Millionen auf € 2,0 Milliarden zurück. Passivseitig stiegen die *Kundeneinlagen* um € 2,3 Milliarden auf € 20,4 Milliarden (13 Prozent), die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* um € 742 Millionen auf € 7,4 Milliarden (11 Prozent).

## Kräftiger Anstieg des Zinsüberschusses

Der *Zinsüberschuss* stieg im Jahresvergleich um mehr als € 178 Millionen auf € 536 Millionen (plus 50 Prozent) – weit stärker als das Wachstum der entsprechenden Bilanzpositionen.

Der Großteil des Anstiegs der *Kreditrisikovorsorgen* um € 14 Millionen oder 29 Prozent auf € 63 Millionen resultierte aus dem Segment Retail Customers. Die *Risk/Earnings Ratio* verbesserte sich auf 11,8 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich die Bemessungsgrundlage um mehr als 90 Prozent auf € 3,2 Milliarden.

## Anstieg der Verwaltungsaufwendungen durch Filialexpansion

Die *Verwaltungsaufwendungen* stiegen im Jahresabstand um € 135 Millionen oder 37 Prozent auf € 503 Millionen. Neben den Investitionen in die Filialexpansion und dem dadurch gestiegenen Mitarbeiterstand ist der Anstieg auch auf die Integration der Raiffeisenbank in Albanien sowie die geänderte Abgrenzungsweise aperiodischer Gehaltsbestandteile (z. B. Bonuszahlungen) zurückzuführen. Die *Cost/Income Ratio* liegt trotz dieser Expansion bei 59,9 Prozent.



## Anhaltendes Ergebniswachstum

Der *Periodenüberschuss vor Steuern* stieg im Quartalsvergleich erneut: € 140 Millionen im zweiten Quartal 2005 nach € 133 Millionen im ersten Quartal 2005 (plus 5 Prozent). Im Halbjahresvergleich mit dem Vorjahr ergibt sich sogar eine Steigerung um mehr als die Hälfte (plus 58 Prozent) von € 139 Millionen auf € 273 Millionen. Maßgeblich dazu beigetragen haben der Zins- und Provisionsüberschuss (plus € 178 Millionen oder plus 50 Prozent bzw. plus € 41 Millionen oder plus 29 Prozent). Auch das *Handelsergebnis* leistete mit einem Anstieg von € 32 Millionen oder 34 Prozent einen wichtigen Beitrag.

Der *Periodenüberschuss nach Steuern* in Höhe von € 221 Millionen (plus 64 Prozent) stieg im Vorjahresvergleich relativ stärker als der *Periodenüberschuss vor Steuern*. Unter Berücksichtigung der *Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg* ergibt sich ein *Konzern-Periodenüberschuss* von € 186 Millionen – annähernd eine Verdoppelung des Vorjahreswertes von € 97 Millionen. Dies ist auf den deutlichen Ergebniszuwachs bei Konzerneinheiten mit geringen Anteilen anderer Gesellschafter zurückzuführen.

Trotz der – vor allem durch die Gewinnthesaurierung und den Börsegang – höheren Eigenkapitalbasis beträgt der *Return on Equity (ROE) vor Steuern* 22,8 Prozent. Der *ROE nach Steuern und Minderheiten* erreichte 18,0 Prozent und liegt damit um 1,0 Prozentpunkt über dem Jahreswert für 2004. Der *Gewinn je Aktie* für das erste Halbjahr 2005 verbesserte sich (unter Berücksichtigung der durch den Börsegang veränderten Anzahl der Aktien) auf € 1,42 nach € 0,97 für das erste Halbjahr 2004.

### Segmente Retail Customers und Treasury legen am stärksten zu

In der Betrachtung nach Kundengruppen ist die Steigerung des Vorsteuerergebnisses im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 im Segment *Treasury* mit einem Plus von € 53 Millionen oder 156 Prozent auf € 86 Millionen am stärksten, gefolgt von *Retail Customers* mit plus € 34 Millionen oder 143 Prozent auf € 58 Millionen sowie *Corporate Customers* mit plus € 28 Millionen oder 22 Prozent auf € 156 Millionen. Das Segment *Corporate Customers* weist zwar den geringsten absoluten und relativen Anstieg aller drei operativen Segmente aus, steuert aber mit 57 Prozent noch immer am meisten zum Gesamtergebnis bei. Das Segment *Retail Customers* hat einen Anteil von 21 Prozent.

## Die Positionen der Erfolgsrechnung im Detail

Die weiterhin deutliche Ergebnisverbesserung der Raiffeisen International ist auf die positive Entwicklung der operativen Ergebnisse zurückzuführen. Das *Betriebsergebnis* stieg im ersten Halbjahr um 51 Prozent oder € 114 Millionen auf € 336 Millionen, wobei das zweite Quartal 2005 um rund 9 Prozent über dem ersten Quartal 2005 liegt. Die *Kreditrisikovorsorgen* stiegen gegenüber der Vergleichsperiode um € 14 Millionen oder 29 Prozent auf € 63 Millionen.

### Ausgewählte Ergebnisgrößen der Raiffeisen International im Periodenvergleich

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	Veränderung	1.1.-30.6. 2004*	1.1.-30.6. 2003
Zinsüberschuss	535,7	49,6%	358,1	255,3
Provisionsüberschuss	180,3	29,3%	139,4	94,1
Handelsergebnis	123,5	34,5%	91,8	107,9
Übrige Betriebserträge	-1,2	-	-0,4	6,4
<b>Betriebserträge</b>	<b>838,3</b>	<b>42,3%</b>	<b>589,0</b>	<b>463,7</b>
Personalaufwand	-244,1	43,0%	-170,7	-141,9
Sachaufwand	-204,3	32,1%	-154,7	-126,3
Abschreibungen	-54,2	29,6%	-41,8	-37,5
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-502,6</b>	<b>36,8%</b>	<b>-367,2</b>	<b>-305,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>335,8</b>	<b>51,4%</b>	<b>221,8</b>	<b>158,0</b>
Kreditrisikovorsorgen	-63,4	29,1%	-49,1	-22,3
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>273,3</b>	<b>58,1%</b>	<b>172,8</b>	<b>139,1</b>
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>221,1</b>	<b>64,3%</b>	<b>134,5</b>	<b>111,6</b>
<b>Konzern-Periodenüberschuss</b>	<b>185,8</b>	<b>91,9%</b>	<b>96,8</b>	<b>84,2</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

### Betriebserträge

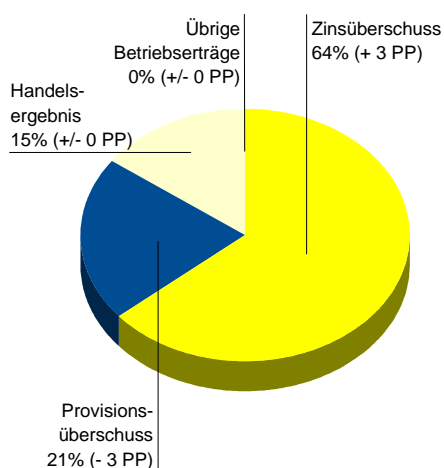
Die aus dem operativen Geschäft resultierenden *Betriebserträge* der Raiffeisen International legten im 1. Halbjahr 2005 um 42 Prozent oder € 250 Millionen auf € 838 Millionen deutlich zu.

Der größte Zuwachs der operativen Erträge wurde beim *Zinsüberschuss*, der von € 358 Millionen um 50 Prozent auf € 536 Millionen stieg, erzielt. Damit lag der Zuwachs leicht über dem der Bilanzsumme im Jahresvergleich, was in erster Linie auf einer Verbesserung der Zinsspanne um 26 Basispunkte auf 3,48 Prozent basiert. Ein Teil dieses Anstiegs ist auf die Erstkonsolidierung der im April 2004 einbezogenen Raiffeisenbank in Albanien zurückzuführen, darüber hinaus erzielte die Raiffeisen International die Volumenzuwächse überwiegend in Märkten mit höheren Zinsmargen (GUS-Länder, Südosteuropa).

Der *Provisionsüberschuss* stieg im Halbjahresvergleich um 29 Prozent oder € 41 Millionen auf € 180 Millionen. Hauptverantwortlich für diesen Anstieg war der Kundenzuwachs bei den Privatkunden sowie bei den Klein- und Mittelbetrieben, woraus sich eine höhere Anzahl an verkauften Produkten sowie stetige Volumensteigerungen ergeben. Die Gebühren aus dem Zahlungsverkehr, die aufgrund dieser Zuwächse um 31 Prozent auf € 95 Millionen stiegen, waren nach wie vor der wichtigste Be-

standteil und machten knapp mehr als die Hälfte der Provisionserträge aus. Weiters wirkte sich aber auch die Einführung neuer Produkte in einzelnen Märkten positiv auf das Ergebnis aus. Noch auf niedrigem Niveau, aber stark ansteigend, sind die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft, die sich auf € 10 Millionen mehr als verdoppelten.

### Struktur der Betriebserträge

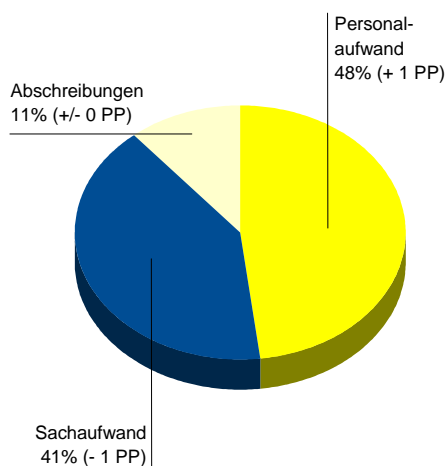


Auch das *Handelsergebnis* legte im ersten Halbjahr zu: Es wuchs um 34 Prozent auf € 124 Millionen. Dabei standen den € 117 Millionen an Erträgen aus überwiegend kundenbezogenen Wechselkursgeschäften € 7 Millionen Erträge aus dem Handel mit zinsbezogenen Geschäften, meist Wertpapieren, gegenüber, welche im Vorjahresvergleich nahezu konstant blieben. Dagegen stieg das Ergebnis aus dem kundenbezogenen Handel mit Devisen und Valuten um 39 Prozent. Die Ergebnisse der in einzelnen Einheiten zu Absicherungszwecken eingegangenen *Capital-Hedging*-Aktivitäten saldierten sich größtenteils und lagen zum Halbjahr bei einem Minus von rund € 1 Million. Im ersten Halbjahr werteten die meisten CEE-Währungen gegenüber dem Euro stark auf, insbesondere die Währungen der GUS-Länder, wie der Russische Rubel (8 Prozent), der Belarus-Rubel (12 Prozent) sowie die Ukrainische Hryvna mit plus 16 Prozent.

### Verwaltungsaufwendungen

Die *Verwaltungsaufwendungen* stiegen um 37 Prozent oder € 135 Millionen – und damit geringer als die Betriebserträge, die um 42 Prozent auf € 838 Millionen gestiegen sind – auf € 503 Millionen. Dadurch verbesserte sich die Cost/Income Ratio der Gruppe von 63,5 Prozent für das Gesamtjahr 2004 auf 59,9 Prozent für das erste Halbjahr 2005. Wie bei allen Positionen beeinflussten die starken Wechselkursänderungen auch hier den Halbjahresvergleich: rund 11 Prozent oder € 15 Millionen des Anstiegs der Verwaltungsaufwendungen gingen auf sie zurück.

### Struktur der Verwaltungsaufwendungen



Der *Personalaufwand*, der knapp die Hälfte des Aufwands ausmacht, stieg um 43 Prozent oder € 73 Millionen auf € 244 Millionen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg um 19 Prozent oder 3.739 auf 23.467. Davon entfallen rund tausend Mitarbeiter auf die im April 2004 erstkonsolidierte Raiffeisenbank in Albanien. Neben den auf den Märkten üblichen Gehaltserhöhungen trug weiters eine geänderte Abgrenzungsweise aperiodischer Gehaltsbestandteile zum Anstieg bei. Da im zweiten Halbjahr 2004 erstmalig Headquarter-Funktionen aufgebaut wurden, waren die Kosten hierfür im ersten Halbjahr 2004 gering. Im zweiten Halbjahr 2004 wurden einige zentrale Steuerungsfunktionen in der Raiffeisen International angesiedelt und ausgebaut.

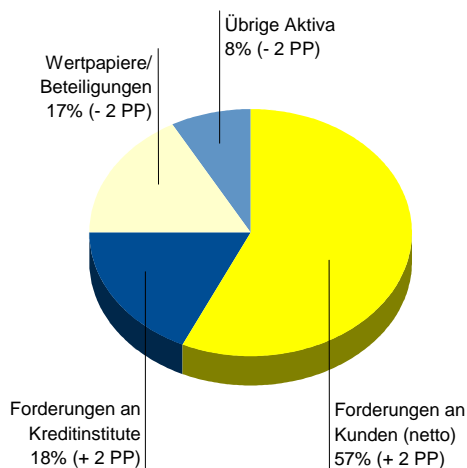
Der *Sachaufwand* stieg um 32 Prozent oder € 50 Millionen auf € 204 Millionen. Der betriebsnotwendige Raumaufwand wuchs aufgrund des fortgesetzten Filialausbaus in allen drei Regionen um 30 Prozent auf € 56 Millionen. Die Anzahl der Geschäftsstellen

wurde um 12 Prozent auf 971 ausgebaut. Gleichzeitig wird an einer Anzahl von Filialen mit geplanter Eröffnung im zweiten Halbjahr gearbeitet. Die *Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen* stiegen um 30 Prozent auf € 54 Millionen. Die Investitionen in Sachanlagen und Software beliefen sich im ersten Halbjahr 2005 auf € 84 Millionen, wobei der überwiegende Anteil auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfiel.

## Bilanzentwicklung

Seit Jahresende 2004 hat sich die *Bilanzsumme* um knapp 14 Prozent oder € 4,0 Milliarden auf € 32,9 Milliarden erhöht. Von den € 4,0 Milliarden entfielen rund € 0,9 Milliarden auf die Aufwertungen mehrerer CEE-Währungen. Das kursbereinigte Wachstum im ersten Halbjahr 2005 lag daher bei € 3,1 Milliarden. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 erhöhte sich das Bilanzvolumen um 34 Prozent oder € 8,3 Milliarden.

### Struktur der Aktiva

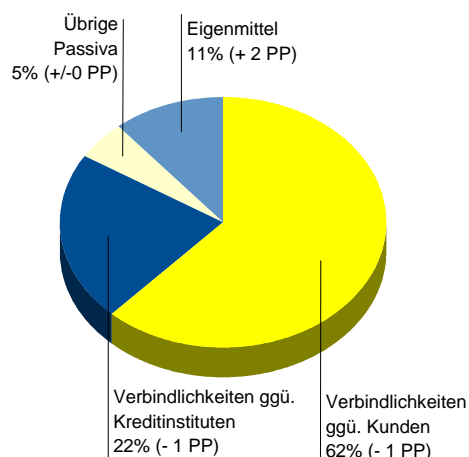


### Aktiva

In der Struktur der *Bilanzaktiva* ergab sich eine Verschiebung von 2 Prozentpunkten von den *Wertpapieren* zugunsten der *Forderungen an Kunden*. Insbesondere wurden liquide Mittel von den Handelsaktiva, die um 18 Prozent reduziert wurden, zu mittel- bis längerfristigen Wertpapierveranlagungen verlagert.

Der größte und wichtigste Bilanzposten, *Forderungen an Kunden*, stieg um € 2,9 Milliarden auf € 19,1 Milliarden. Das entspricht einem Anteil von 57 Prozent der Bilanzsumme. Relativ gesehen stieg das Kreditgeschäft mit Firmenkunden am stärksten in Südosteuropa. Ausleihungen an Klein- und Mittelbetriebe entwickelten sich am besten in Zentraleuropa. In den GUS-Ländern stiegen die Ausleihungen an Privatkunden mit 54 Prozent besonders stark auf € 0,6 Milliarden, allerdings von einem niedrigen Niveau.

### Struktur der Passiva



### Passiva

Im ersten Halbjahr 2005 stiegen die *Verbindlichkeiten gegenüber Kunden* um 12 Prozent auf € 20,4 Milliarden. Im Gegensatz zu den GUS-Ländern, wo die Primärmittel um 50 Prozent stiegen, hat sich das Einlagenwachstum in Zentral- und Südosteuropa etwas verlangsamt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden hatten einen Anteil von 62 Prozent (minus 1 Prozentpunkt), *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* wiesen einen Anteil von 22 Prozent an der Bilanzsumme aus.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme betrug nach dem Börsengang nunmehr 11 Prozent, das ist ein Anstieg von rund

2 Prozentpunkten. Das darin enthaltene *Nachrangkapital* ist um 16 Prozent oder € 71 Millionen gestiegen, wovon € 58 Millionen von der Raiffeisen Zentralbank finanziert wurden.

### **Bilanzielles und aufsichtsrechtliches Eigenkapital**

Das bilanzielle *Eigenkapital* der Raiffeisen International erhöhte sich seit Jahresende um 36 Prozent oder € 781 Millionen auf € 2.957 Millionen. Neben den Erlösen aus dem Börsengang vom April 2005, der nach Abzug von Emissionskosten netto rund € 555 Millionen einbrachte, ist die Veränderung großteils auf drei weitere Komponenten zurückzuführen: Der laufende Periodenüberschuss brachte € 221 Millionen ein. Die Dividendenzahlungen an die Aktionäre der Raiffeisen International sowie an andere Gesellschafter von Konzerneinheiten für das Geschäftsjahr 2004 verringerten das Eigenkapital um € 60 Millionen. Schließlich erhöhte sich das Eigenkapital durch Wechselkursveränderungen der CEE-Währungen nach Abzug des Capital-Hedge-Ergebnisses um netto € 42 Millionen.

Die *aufsichtsrechtlichen Eigenmittel* erhöhten sich um € 626 Millionen von € 2.360 Millionen auf € 2.986 Millionen. Die Gründe für die Erhöhung sind überwiegend ident mit jenen für das bilanzielle Eigenkapital und oben beschrieben. Darüber hinaus gab es Erhöhungen des anrechenbaren Nachrangkapitals (Tier 2) per Saldo um € 76 Millionen. Das Kernkapital (Tier 1) wuchs um € 566 Millionen auf € 2.543 Millionen.

Den Eigenmitteln steht ein aufsichtsrechtliches *Eigenmittelerfordernis* von € 1.866 Millionen gegenüber. Das ist ein Anstieg von € 295 Millionen. Aufgrund dieser Änderungen erhöhte sich die Eigenmittelüberdeckung um € 331 Millionen auf € 1.120 Millionen. Die *Eigenmittelquote* lag bei 12,8 Prozent nach 12,0 Prozent zum Jahresende. Auch die *Kernkapitalquote* stieg nach dem Börsengang ebenso deutlich um 0,8 Prozentpunkte auf 10,9 Prozent.

## **Ausblick**

Im ersten Halbjahr hat sich unser Geschäft dynamisch entwickelt und wir haben ein Ergebnis erreicht, das leicht über unseren Erwartungen lag. Wir sind optimistisch, dass die eingeschlagene Strategie der verstärkten Bearbeitung des Segmentes Retail Customers in den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropas zu weiteren Ergebnissteigerungen führen wird. Da wir die Betreuung der Kunden vor Ort, also in den Filialen, als wesentlichen Wachstumsimpuls für uns und als Schlüssel zum Erfolg sehen, bauen wir auch konsequent unser Netzwerk aus.

Wir erwarten für das Gesamtjahr 2005 – ungeachtet möglicher Akquisitionen – weiter deutliche Anstiege bei Geschäftsvolumen und Ergebnis im Vergleich mit 2004. Ebenso bekräftigen wir unsere mittelfristigen Ziele für 2007: einen Return on Equity vor Steuern von mehr als 25 Prozent, eine Cost/Income Ratio von kleiner als 60 Prozent und eine Risk/Earnings Ratio von kleiner als 15 Prozent.

# Segmentberichte

## Einteilung der Segmente

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft primär nach Kundengruppen ein:

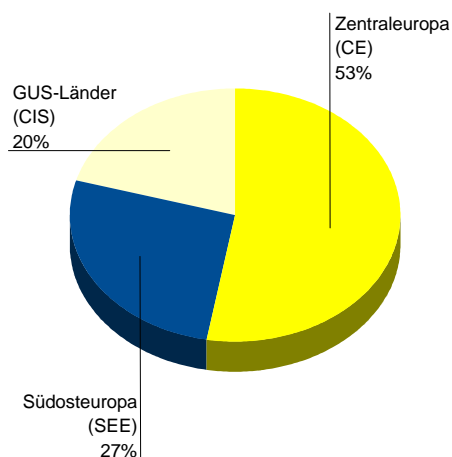
- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

Das sekundäre Einteilungskriterium der Segmentberichterstattung erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten – als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen:

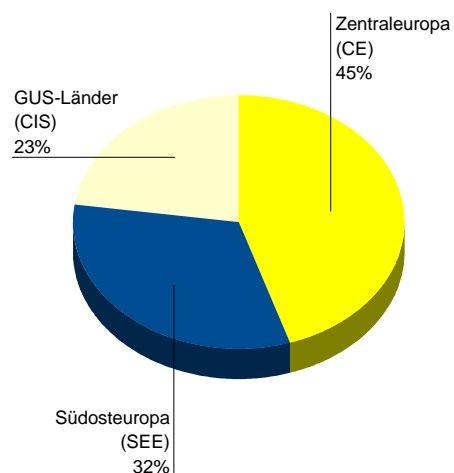
- Zentraleuropa (CE)  
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)  
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Serbien und Montenegro und Rumänien.
- GUS-Länder (CIS)  
Belarus, Kasachstan, Russland, Ukraine.

Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Segmente findet sich auf Seite 28. Die angegebenen Werte sind den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Abschlüssen nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)* entnommen. Eventuelle Abweichungen zu lokal publizierten Daten sind möglich.

**Anteil der Segmente am Periodenüberschuss vor Steuern, 1. Halbjahr 2004**



**Anteil der Segmente am Periodenüberschuss vor Steuern, 1. Halbjahr 2005**





## 91 Prozent Ergebniswachstum in Südosteuropa

Der Wachstumstreiber im Vorjahresvergleich ist eindeutig das Segment Südosteuropa (SEE) mit einem Plus von 91 Prozent oder € 42 Millionen auf € 88,1 Millionen beim Periodenüberschuss vor Steuern für diese Region. Die anderen beiden Segmente weisen ebenfalls Ergebnissteigerungen auf: Das Segment der GUS-Länder verbesserte sich um 76 Prozent oder € 27 Millionen auf € 62,5 Millionen, Zentraleuropa steigerte sich um 34 Prozent oder € 31 Millionen auf € 122,7 Millionen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 zeigte sich nun eine ausgeglichene Verteilung zwischen den Segmenten.

## Zentraleuropa (CE)

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	253,7	196,4	29,2%
Kreditrisikovorsorgen	-18,5	-25,2	-26,3%
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>235,2</b>	<b>171,2</b>	<b>37,4%</b>
Provisionsüberschuss	79,1	63,8	24,3%
Handelsergebnis	58,8	54,3	8,4%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	2,3	-2,7	-
Verwaltungsaufwendungen	-253,7	-195,8	29,6%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,0	0,7	39,7%
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>122,7</b>	<b>91,4</b>	<b>34,5%</b>
Anteil am Ergebnis vor Steuern	44,9%	52,8%	-7,9 PP
Summe Aktiva	16.373	13.056	25,4%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	11.988	8.622	39,0%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.824	8.041	9,7%
Geschäftsstellen	361	310	16,5%
Cost/Income Ratio	64,4%	62,4%	2,0 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	1.233	787	56,6%
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>19,9%</b>	<b>23,2%</b>	<b>-3,3 PP</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

Die Ergebnisse der Region Zentraleuropa spiegeln ein solides Wachstum auf hohem Niveau wider. Sowohl das Geschäftsvolumen, das um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen ist, als auch die entsprechenden *Nettozinserträge* mit einem Zuwachs von 29 Prozent unterstreichen dies deutlich. Neben der volumenabhängigen Steigerung der Nettozinserträge ist weiterhin eine uneinheitliche Margenentwicklung zu beobachten. Insgesamt blieben die Zinsmargen auf annähernd gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Umschichtung von Teilen des Handelsvolumens in längerfristige Veranlagungen hat auch zum Anstieg der Nettozinserträge beigetragen. Dagegen wirkten sich die

festeren Währungen im CE-Raum positiv auf die in Euro dargestellten Werte aus. Die *Kreditrisikoversorgen* waren um 26 Prozent geringer – sie fielen von € 25 Millionen auf € 19 Millionen. Dies wurde durch gutes Risikomanagement und die Auflösung von Risikoversorgen – bedingt durch die positive Entwicklung mehrerer Kreditfälle von Firmenkunden – erreicht.

Der *Provisionsüberschuss* stieg um rund 24 Prozent, was auf die dynamische Entwicklung der Kundenzahl im Bereich der Privat- und KMU-Kunden zurückzuführen ist. Die damit zusammenhängenden Volumina bei Konten, Debit- und Kreditkarten sowie bei den diversen Kreditarten generierten höhere Erträge. Aber auch die Provisionen bei Anlageprodukten schlugen sich erstmals spürbar im Ergebnis nieder. Das *Handelsergebnis* in der CE-Region verbesserte sich um 8 Prozent – speziell im Vergleich zum ersten Quartal 2005, wo noch ein Minus von 5 Prozent zu verzeichnen war. Hier fand auch die oben beschriebene Reduktion der Handelsaktiva zugunsten anderer zinsbezogener Anlageformen ihren Niederschlag. Die kundenbezogenen Währungstransaktionen entwickelten sich dagegen positiv.

Der *Verwaltungsaufwand* stieg um knapp 30 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist primär auf den Zuwachs an Mitarbeitern von rund 10 Prozent auf 8.824 und an Geschäftsstellen von rund 17 Prozent auf 361 zurückzuführen. Die Wechselkursentwicklung sowie die veränderte Abgrenzung aperiodischer Gehaltsbestandteile trugen ebenfalls zu dem Zuwachs bei.

In Summe ergibt sich ein über dem Wachstum des Geschäftsvolumens liegendes Plus von 34 Prozent beim *Periodenüberschuss vor Steuern*, der € 123 Millionen für das erste Halbjahr 2005 beträgt. Damit trug die CE-Region 45 Prozent zum Ergebnis der Raiffeisen International bei. Im Vorjahr lag der Beitrag noch bei 53 Prozent.

## Südosteuropa (SEE)

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	189,9	118,8	59,8%
Kreditrisikovorsorgen	-24,6	-19,2	28,1%
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>165,3</b>	<b>99,6</b>	<b>65,9%</b>
Provisionsüberschuss	70,2	51,0	37,7%
Handelsergebnis	40,5	25,3	59,8%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-0,2	1,0	-
Verwaltungsaufwendungen	-187,0	-131,0	42,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,7	0,1	-
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>88,1</b>	<b>46,0</b>	<b>90,9%</b>
Anteil am Ergebnis vor Steuern	32,2%	16,9%	15,3 PP
Summe Aktiva	11.929	8.442	41,3%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	7.568	4.400	72,0%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	10.674	8.310	28,5%
Geschäftsstellen	518	463	11,9%
Cost/Income Ratio	62,4%	67,3%	-4,9 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	778	402	93,7%
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>22,6%</b>	<b>23,0%</b>	<b>-0,4 PP</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

Die Region Südosteuropa entwickelte sich außerordentlich gut. Die zurechenbaren Aktiva stiegen um 41 Prozent auf € 11,9 Milliarden, der *Periodenüberschuss vor Steuern* stieg in Jahresfrist um 91 Prozent auf € 88 Millionen. Damit trägt die Region schon ein knappes Drittel zum Gesamtergebnis der Raiffeisen International bei. Im ersten Halbjahr des Vorjahres lag ihr Anteil noch bei 17 Prozent. Mit einer Eigenkapitalrendite von 22,6 Prozent lag die Region im Durchschnitt des Konzerns.

Der *Zinsüberschuss* (plus 60 Prozent) trug am stärksten zu dieser Ergebnissteigerung bei und ist eine Folge des starken Wachstums in so gut wie allen Ländern. Die Zinsmargen gehen in einigen Ländern aufgrund des verstärkten Wettbewerbs etwas zurück, liegen aber im SEE-Raum weit über jenen in anderen Regionen. Die *Kreditrisikovorsorgen* wiesen ein Plus von 28 Prozent auf, welches auf das stark gestiegene Volumen vor allem im Bereich der Kredite an Retailkunden zurückgeht, aber dennoch unter dem Wachstum des Kreditvolumens lag. Die Risk/Earnings Ratio belief sich per Ende Juni 2005 auf 13 Prozent, der Wert für Ende Juni 2004 betrug 17 Prozent.

Der *Provisionsüberschuss* ist etwas weniger stark gewachsen als die anderen Positionen, zeigt mit plus 38 Prozent allerdings eine erfreuliche Entwicklung. Der Anstieg geht speziell auf die gestiegene Zahl an Retailkunden und die damit verbundenen Steigerungen in den Provisionserträgen bei Kontoführung, Überweisungen und Karten zurück. Beim *Handelsergebnis* waren die kundenbezogenen Fremd-

währungstransaktionen für den Zuwachs von 60 Prozent verantwortlich. Die starken Aufwertungen der Währungen in der Region, vor allem des Rumänischen Leu und der Kroatianischen Kuna, trugen ebenfalls zum Anstieg des Handelsergebnisses bei.

Die Entwicklung des *Verwaltungsaufwandes* spiegelt den Fokus von Raiffeisen International auf die Region Südosteuropa wider. Der Zuwachs von 43 Prozent entsprach jenem des Geschäftsvolumens. Investitionen in den Ausbau des Geschäftsstellennetzes (Anstieg um 11 Prozent), damit verbundene Beratungskosten, Marketing- und unternehmensinterne Kommunikationsaktivitäten sowie die Modernisierung der EDV-Systeme waren die wesentlichsten Faktoren für den Anstieg des Verwaltungsaufwandes.

## GUS-Länder (CIS)

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004*	Veränderung
Zinsüberschuss	92,1	42,9	114,6%
Kreditrisikovorsorgen	-20,3	-4,7	326,1%
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>71,8</b>	<b>38,2</b>	<b>88,2%</b>
Provisionsüberschuss	31,0	24,8	25,0%
Handelsergebnis	24,2	12,2	97,5%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,7	0,0	-
Verwaltungsaufwendungen	-61,9	-40,4	53,0%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3,3	0,7	-
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>62,5</b>	<b>35,4</b>	<b>76,3%</b>
Anteil am Ergebnis vor Steuern	22,8%	20,5%	2,3 PP
Summe Aktiva	4.578	3.052	50,0%
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	3.775	2.038	85,2%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.969	3.377	17,5%
Geschäftsstellen	92	88	4,5%
Cost/Income Ratio	42,8%	50,2%	-7,4 PP
Durchschnittliches Eigenkapital	388	186	108,6%
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>32,2%</b>	<b>38,1%</b>	<b>-5,9 PP</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

Mit einer Eigenkapitalverzinsung (ROE vor Steuern) von 32 Prozent war die nach Bilanzvolumen kleinste Region der Raiffeisen International die profitabelste. Der *Periodenüberschuss vor Steuern* betrug € 62 Millionen, gegenüber dem ersten Halbjahr 2004 ein Plus von 76 Prozent. Der Anteil der Region GUS-Länder am Ergebnis machte damit 23 Prozent nach 20 Prozent in der vorjährigen Vergleichsperiode aus.

Der Zuwachs des *Zinsüberschusses* von 115 Prozent war weitaus höher als jener der Aktiva von 50 Prozent. Neben leichten strukturellen Änderungen in der Zusammensetzung der Aktiva und Passiva wurde der Refinanzierungsaufwand und die damit zusammenhängenden Kosten reduziert. Dies ist mit dem positiven Umfeld für Ausleihungen und mit der Tatsache zu begründen, dass mehrere Garantien der Raiffeisen Zentralbank nicht mehr gebraucht wurden. Neben den Währungseffekten durch die Aufwertungen haben erhöhte Zinsmargen ganz wesentlich zur Steigerung beigetragen. Der *Return on Assets* liegt bei 4,6 Prozent und damit klar über dem Wert in den anderen Regionen.

Die *Kreditrisikovorsorgen* wurden von € 5 Millionen auf € 20 Millionen erhöht, bedingt durch einen erhöhten Vorsorgebedarf für einige Transaktionen im Segment Corporate Customers, sowie zum Teil durch den starken Volumensanstieg im Geschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen.

Der *Provisionsüberschuss* verbesserte sich primär durch Provisionen aus dem Wechselkursgeschäft und dem Zahlungsverkehr um 25 Prozent. Auch als Konsequenz der festeren Wechselkurse des Russischen Rubels und der Ukrainischen Hryvna gegenüber US-Dollar und Euro stieg das *Handelsergebnis* um 98 Prozent. Zum kleineren Teil resultierte der Anstieg auch aus dem von niedrigem Niveau um 82 Prozent gestiegenen Handelsvolumen.

Der Anstieg der *Verwaltungsaufwendungen* in den GUS-Ländern lag mit einem Plus von 53 Prozent deutlich unter dem Ertragswachstum von 76 Prozent. Der starke Anstieg bei den operativen Erträgen führte zu einer Verbesserung der *Cost/Income Ratio* um 7,4 Prozentpunkte auf ausgezeichnete 42,8 Prozent. Die durchschnittliche Zahl der *Mitarbeiter* wuchs um 18 Prozent. Die Gehälter in der Region stiegen aufgrund des marktbedingten Nachholbedarfs etwas stärker. In Russland und der Ukraine schreitet die Filialexpansion zügig voran, in Belarus dagegen wurden einige unrentable Geschäftsstellen geschlossen. Dadurch vergrößerte sich die Anzahl der Geschäftsstellen in der Region von 88 auf 92. Der Filialausbau führte zu Kostensteigerungen, hauptsächlich um das Retail Customers-Geschäft weiter auszubauen. Damit verbundene Marketingaktivitäten und höhere Kosten für die Eingangsicherung waren weitere Faktoren für den Zuwachs im Betriebsaufwand.

# Konzernabschluss

## (Zwischenbericht zum 30. Juni 2005)

### Erfolgsrechnung

in € Millionen	Notes	1.1.–30.6. 2005	1.1.–30.6. 2004*	Veränderung
Zinserträge		1.000,6	751,4	33,2%
Zinsaufwendungen		-464,9	-393,3	18,2%
<b>Zinsüberschuss</b>	(2)	<b>535,7</b>	<b>358,1</b>	<b>49,6%</b>
Kreditrisikovorsorgen	(3)	-63,4	-49,1	29,1%
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>		<b>472,3</b>	<b>309,0</b>	<b>52,8%</b>
Provisionserträge	(4)	227,5	183,6	23,9%
Provisionsaufwendungen	(4)	-47,2	-44,2	6,8%
<b>Provisionsüberschuss</b>	(4)	<b>180,3</b>	<b>139,4</b>	<b>29,3%</b>
Handelsergebnis	(5)	123,5	91,8	34,5%
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	(6)	2,8	-1,7	-
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-502,6	-367,2	36,8%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	-3,0	1,5	-
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>		<b>273,3</b>	<b>172,8</b>	<b>58,1%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-52,2	-38,3	36,4%
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>		<b>221,1</b>	<b>134,5</b>	<b>64,3%</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg		-35,3	-37,7	-6,5%
<b>Konzern-Periodenüberschuss</b>		<b>185,8</b>	<b>96,8</b>	<b>91,9%</b>

in €	Notes	1.1.–30.6. 2005	1.1.–30.6. 2004*	Veränderung
<b>Gewinn je Aktie</b>		<b>1,42</b>	<b>0,97</b>	<b>0,45</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Konzern-Periodenüberschuss und der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien. Im 1. Halbjahr 2005 waren dies 130,7 Millionen Stammaktien, im 1. Halbjahr 2004 waren es 100 Millionen (Angaben nach Aktiensplit).

Da keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren, entspricht der unverwässerte Gewinn je Aktie dem verwässerten Gewinn je Aktie.



## Erfolgsentwicklung

### Quartalsergebnisse der Raiffeisen International

in € Millionen	Q3/2004*	Q4/2004*	Q1/2005	Q2/2005
Zinsüberschuss	224,7	220,7	258,7	277,0
Kreditrisikovorsorgen	-25,6	-62,9	-28,5	-34,9
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>199,1</b>	<b>157,8</b>	<b>230,1</b>	<b>242,1</b>
Provisionsüberschuss	76,8	83,4	83,5	96,9
Handelsergebnis	66,9	61,4	55,1	68,4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	6,5	3,5	1,0	1,8
Verwaltungsaufwendungen	-191,9	-264,2	-240,9	-261,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,6	-25,8	4,4	-7,5
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>151,8</b>	<b>16,1</b>	<b>133,3</b>	<b>140,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-25,2	-7,6	-24,0	-28,2
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>126,6</b>	<b>8,6</b>	<b>109,3</b>	<b>111,8</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-14,3	-8,3	-16,5	-18,8
<b>Konzern-Periodenüberschuss</b>	<b>112,3</b>	<b>0,3</b>	<b>92,8</b>	<b>93,0</b>

in € Millionen	Q3/2003	Q4/2003	Q1/2004*	Q2/2004*
Zinsüberschuss	145,6	162,8	165,2	192,9
Kreditrisikovorsorgen	-24,9	-40,3	-27,2	-21,9
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>120,7</b>	<b>122,4</b>	<b>138,0</b>	<b>171,0</b>
Provisionsüberschuss	58,6	60,4	60,3	79,1
Handelsergebnis	49,8	83,8	47,8	44,0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,6	2,5	1,5	-3,2
Verwaltungsaufwendungen	-143,3	-209,7	-166,7	-200,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-13,4	5,1	-1,8	3,3
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>73,1</b>	<b>64,6</b>	<b>79,1</b>	<b>93,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,4	-6,4	-18,8	-19,4
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>57,6</b>	<b>58,2</b>	<b>60,3</b>	<b>74,3</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-19,1	-2,2	-15,4	-22,4
<b>Konzern-Periodenüberschuss</b>	<b>38,5</b>	<b>56,0</b>	<b>44,9</b>	<b>51,9</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

## Bilanz

<b>Aktiva</b> in € Millionen	<b>Notes</b>	<b>30.6.</b> <b>2005</b>	<b>31.12.</b> <b>2004*</b>	<b>Veränderung</b>
Barreserve		1.848	1.895	-2,5%
Forderungen an Kreditinstitute	(9)	5.773	4.779	20,8%
Forderungen an Kunden	(10)	19.101	16.242	17,6%
Kreditrisikovorsorgen	(11)	-420	-366	14,7%
Handelsaktiva	(12)	2.001	2.447	-18,2%
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	(13)	1.102	650	69,5%
Finanzanlagen	(14)	2.544	2.329	9,2%
Immaterielle Vermögensgegenstände	(15)	195	177	10,4%
Sachanlagen	(16)	477	441	8,3%
Sonstige Aktiva	(17)	259	312	-16,9%
<b>Gesamt</b>		<b>32.880</b>	<b>28.907</b>	<b>13,7%</b>

<b>Passiva</b> in € Millionen	<b>Notes</b>	<b>30.6.</b> <b>2005</b>	<b>31.12.</b> <b>2004*</b>	<b>Veränderung</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	7.361	6.620	11,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	20.438	18.169	12,5%
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	725	662	9,5%
Rückstellungen	(21)	109	112	-3,1%
Handelspassiva	(22)	299	410	-27,0%
Sonstige Passiva	(23)	476	313	52,3%
Nachrangkapital	(24)	515	444	16,1%
Eigenkapital	(25)	2.957	2.177	35,9%
Konzern-Eigenkapital		2.406	1.631	47,5%
Konzern-Periodenüberschuss		186	209	-
Anteile anderer Gesellschafter		365	337	8,4%
<b>Gesamt</b>		<b>32.880</b>	<b>28.907</b>	<b>13,7%</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

## Eigenkapitalentwicklung

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Periodenüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Eigenkapital 1.1.2005*</b>	<b>382</b>	<b>935</b>	<b>314</b>	<b>209</b>	<b>337</b>	<b>2.177</b>
Kapitaleinzahlungen	53	501	-	-	11	565
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-37	207	-170	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-39	-21	-60
Periodenüberschuss	-	-	-	186	35	221
Währungsdifferenzen	-	-	70	-	7	77
Capital Hedge	-	-	-35	-	-	-35
Sonstige Veränderungen	-	-	16	-	-4	12
<b>Eigenkapital 30.6.2005</b>	<b>435</b>	<b>1.399</b>	<b>572</b>	<b>186</b>	<b>365</b>	<b>2.957</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

in € Millionen	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Konzern-Periodenüberschuss	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Eigenkapital 1.1.2004</b>	<b>50</b>	<b>770</b>	<b>104</b>	<b>179</b>	<b>276</b>	<b>1.379</b>
Kapitaleinzahlungen	-	1	-	-	7	8
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-	146	-146	-	-
Ausschüttung Jahresüberschuss	-	-	-	-33	-7	-40
Periodenüberschuss	-	-	-	97	38	135
Währungsdifferenzen	-	-	32	-	8	40
Capital Hedge	-	-	-21	-	-	-21
Sonstige Veränderungen	-	-	-4	-	11	7
<b>Eigenkapital 30.6.2004</b>	<b>50</b>	<b>771</b>	<b>257</b>	<b>97</b>	<b>333</b>	<b>1.508</b>

Nach dem am 25. April erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Ausgabe von 34,2 Millionen neuen Stückaktien im Nominale von insgesamt € 54,1 Millionen beträgt das Grundkapital der Raiffeisen International Bank-Holding AG gemäß Satzung nunmehr € 434,5 Millionen. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. März 2005 wurde überdies ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 beschlossen. Das Grundkapital bestand zum Stichtag 30. Juni daher aus 142,8 Millionen nennwertlosen Stückaktien (Inhaberaktien). Die bisher im gezeichneten Kapital ausgewiesenen 17.050 Stück Genussscheine im Nominale von € 1,7 Millionen wurden von der Gesellschaft im 2. Quartal 2005 zurückgekauft.

## Kapitalflussrechnung

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>1.895</b>	<b>1.749</b>
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-445	517
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-244	-499
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	575	28
Effekte aus Wechselkursänderungen	67	34
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>1.848</b>	<b>1.829</b>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisen International werden in Übereinstimmung mit den vom *International Accounting Standards Board* (IASB) herausgegebenen *International Financial Reporting Standards* (IFRS) einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des *International Financial Reporting Interpretations Committee* (IFRIC) aufgestellt. Der vorliegende ungeprüfte Zwischenbericht zum 30. Juni 2005 steht im Einklang mit IAS 34.

### Auswirkungen aufgrund geänderter und neuer IFRS-Standards

Aufgrund von neu veröffentlichten Standards, die ab dem Geschäftsjahr 2005 anzuwenden sind, ergibt sich ein geringfügiger Adaptierungsbedarf bei dem für den Vorperiodenvergleich notwendigen Abschluss 2004, da durch die IFRS-Standards eine verbindliche Anpassung erforderlich ist.

Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen beschrieben. Die wesentlichsten Änderungen in der Bewertungspolitik der Raiffeisen International für 2005 und die Folgejahre sind eine Folge der nunmehr eingeschränkten Bewertungswahlrechte in den IFRS, insbesondere in IAS 39 hinsichtlich Finanzinstrumente und IAS 17 hinsichtlich Finanzierungsleasing. Zusammenfassend ist jedoch zu betonen, dass diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Abschlüsse der Raiffeisen International haben werden.

#### Firmenwerte (IFRS 3)

Der bereits 2004 veröffentlichte neue IFRS 3 behandelt die Darstellung, Ermittlung und Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten. Die linearen Abschreibungen auf Firmenwerte entfallen und werden durch jährliche *Impairment-Tests* ersetzt. Dies gilt auch für die at-equity bewerteten Unternehmen. Die Vorperioden müssen gemäß IFRS nicht angepasst werden. Die planmäßige Firmenwertabschreibung betrug zuletzt rund € 10 Millionen, die dadurch ab dem Geschäftsjahr 2005 wegfällt. Aus derzeitiger Sicht ist auch nicht von einer Verminderung der bestehenden Firmenwerte auszugehen.

### **Finanzinstrumente (IAS 39)**

Aufgrund der nun strengeren Definition der Kredite und Forderungen, die nicht mehr auf die Eigenschaft als vom Unternehmen ausgereichte Forderungen (*originated by the enterprise*) abstellt, ergibt sich eine Änderung im Eigenkapital per 1. Jänner 2005. Bei Vorhandensein eines aktiven Marktes ist eine Bewertung zum Marktwert erforderlich, sofern diese Finanzinstrumente der Kategorie *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* zugeordnet werden. Diese Umklassifizierung und Umwertung wurde für einige Wertpapiere aus Primäremissionen vorgenommen. Im Zuge der Umstrukturierung (Umgliederung und Umwertung) der Portfolios erhöhte sich der Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* um € 38 Millionen, die aus dem Bilanzposten *Finanzanlagen* umgegliedert wurden. Der Effekt im Eigenkapital ist unwesentlich.

Das Wahlrecht zur Marktbewertung von Forderungen oder Verbindlichkeiten (*Fair Value Option*) kommt in der Raiffeisen International vorerst nicht zur Anwendung, da sich der IASB und die EU hinsichtlich der Ausübung der Fair Value Option noch auf keine gemeinsame Vorgangsweise verständigen konnten.

### **Neue Wertpapierbewertungskategorie (IAS 39)**

Die am Jahresende 2004 vorhandenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (*available-for-sale*) in Höhe von € 612 Millionen wurden zum 1. Jänner 2005 für jene Vermögenswerte, für die ein fair value im Sinne des IAS 39 existiert in die Bewertungskategorie *at fair value through profit and loss* umklassifiziert, womit die Wertänderungen auch im Geschäftsjahr 2005 erfolgswirksam erfasst werden. In der Bilanz werden diese Wertpapiere weiterhin im Bilanzposten *Sonstiges Finanzumlaufvermögen* ausgewiesen.

Darüber hinaus sind im sonstigen Finanzumlaufvermögen der Raiffeisen International auch die Finanzinstrumente der Bewertungskategorie *available-for-sale* beinhaltet. Es sind dies im Wesentlichen Substanzwerte ohne Börsenkurs, für die es im Betrachtungszeitraum keine wesentlichen Bewertungseffekte im Eigenkapital gab.

### **Kreditrisikovorsorgen (IAS 39)**

Die präzisierten Regelungen des ab 2005 gültigen IAS 39 erlauben unter bestimmten Voraussetzungen die Bilanzierung von Wertberichtigungen auf Kreditportfolios mit gleichem Risikoprofil. Die Raiffeisen International hat bisher die Bildung von Portfolio-Wertberichtigungen restriktiv gehandhabt. Die Umsetzung der nunmehr ausführlicheren Bewertungsregeln für die Bildung von Kreditportfolios und auf sie anzuwendende Portfolio-Wertberichtigungen war zum Quartalsende noch im Gange. Die Auswirkungen sind somit nur teilweise im Ergebnis enthalten, wobei aber von keinen nennenswerten Effekten auf das Ergebnis auszugehen ist.

### **Finanzierungsleasing (IAS 17)**

Wesentliche Bewertungsänderungen ergeben sich für die Raiffeisen International aus der Verpflichtung zur Aktivierung der beim Abschluss von Leasingverträgen angefallenen direkten Kosten (*Initial Direct Costs*). Diese sind retrospektiv zu ermitteln. Sofern diese Kosten in den Vorjahren zur Gänze in der Erfolgsrechnung enthalten waren, sind sie nunmehr mit Auswirkung auf die betroffenen Aktivposten und das Eigenkapital per 1. Jänner 2005 abzubilden.

Ab 2005 ist der einem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz so festzulegen, dass diese anfänglichen direkten Kosten auf Seite des Leasinggebers automatisch in den Forderungen aus dem Finanzierungsleasing beinhaltet sind und nicht gesondert hinzugerechnet werden müssen. Analog werden ab 2005 auch auf der Seite des Leasingnehmers in einem derartigen Finanzierungsleasingverhältnis die ihm zugerechneten anfänglichen direkten Kosten in dem als Vermögenswert angesetzten Betrag mitberücksichtigt.

Daraus resultiert für die Raiffeisen International ein Eigenkapitaleffekt von € 1,7 Millionen direkt im Eigenkapital und ein Effekt von € -1,5 Millionen, der über das adaptierte Ergebnis 2004 in das Eigenkapital einfließt. Somit ergibt sich zum 1. Jänner 2005 ein Nettoeffekt im Eigenkapital von € 0,2 Millionen.

### **At-Equity bewertete Unternehmen (IAS 28)**

Abschlüsse at-equity bewerteter Unternehmen werden an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angepasst. Dies bedeutet, dass für den Konzernabschluss 2005 die von den at-equity bewerteten Unternehmen zur Verfügung gestellten Abschlüsse den konzern-einheitlich angewandten IFRS-Bestimmungen entsprechen. Für die Raiffeisen International sind daraus aber keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen zu erwarten.

### **Eigenkapital (IAS 1 i.V.m. IAS 27)**

Die *Anteile anderer Gesellschafter* müssen gemäß den Neuregelungen als Bestandteil des Bilanzpostens Eigenkapital ausgewiesen werden. Dies hat ab 2005 dergestalt zu erfolgen, dass die Minderheitsanteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals, aber getrennt vom *Konzern-Eigenkapital* (d.i. das dem Mutterunternehmen zurechenbare Eigenkapital) auszuweisen sind.

### **Erfolgsrechnung**

<i>in € Millionen</i>	<b>Adaptiert 1.1.-31.12.2004</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veröffentlicht 1.1.-31.12.2004</b>
Zinserträge	1.666,3	-1,1	1.667,4
Zinsaufwendungen	-862,8	-1,2	-861,6
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>803,5</b>	<b>-2,3</b>	<b>805,8</b>
Kreditrisikovorsorgen	-137,6	0,0	-137,6
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>665,9</b>	<b>-2,3</b>	<b>668,2</b>
Provisionserträge	395,9	0,0	395,9
Provisionsaufwendungen	-96,3	1,5	-97,8
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>299,7</b>	<b>1,5</b>	<b>298,1</b>
Handelsergebnis	220,1	-0,8	220,9
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	8,3	0,0	8,3
Verwaltungsaufwendungen	-823,3	0,0	-823,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-29,9	0,0	-29,9
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>340,8</b>	<b>-1,6</b>	<b>342,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-71,1	0,1	-71,0
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>269,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>271,2</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Erfolg	-60,3	0,0	-60,3
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>209,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>210,9</b>



**Bilanz**

<b>Aktiva</b> in € Millionen	<b>Adaptiert</b> <b>31.12.2004</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veröffentlicht</b> <b>31.12.2004</b>
Barreserve	1.895	0	1.895
Forderungen an Kreditinstitute	4.779	0	4.779
Forderungen an Kunden	16.242	0	16.242
Kreditrisikovorsorgen	-366	0	-366
Handelsaktiva	2.447	0	2.447
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	650	38	612
Finanzanlagen	2.329	-38	2.367
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	0	177
Sachanlagen	441	0	441
Sonstige Aktiva	312	0	312
<b>Gesamt</b>	<b>28.907</b>	<b>0</b>	<b>28.907</b>

<b>Passiva</b> in € Millionen	<b>Adaptiert</b> <b>31.12.2004</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veröffentlicht</b> <b>31.12.2004</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.620	0	6.620
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	18.169	0	18.169
Verbriefte Verbindlichkeiten	662	0	662
Rückstellungen	112	0	112
Handelspassiva	410	0	410
Sonstige Passiva	313	0	313
Nachrangkapital	444	0	444
Eigenkapital	2.177	0	2.177
Konzern-Eigenkapital	1.631	2	1.629
Konzern-Jahresüberschuss	209	-2	211
Anteile anderer Gesellschafter	337	0	337
<b>Gesamt</b>	<b>28.907</b>	<b>0</b>	<b>28.907</b>

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Anzahl Einheiten	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	30.6.2005	31.12.2004	30.6.2005	31.12.2004
Stand Beginn der Periode	43	38	3	3
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	19	6	-	1
In der Berichtsperiode verschmolzen	-	-2	-	-
Umgliederung	-	1	-	-1
<b>Stand Ende der Periode</b>	<b>62</b>	<b>43</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Aus dem Bereich Raiffeisen-Leasing International wurden neue Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen: Die *TOO Raiffeisen Leasing Kazakhstan, Almaty*, wird sich künftig auf das Mobilienleasing konzentrieren. Des Weiteren wurden 4 Projektgesellschaften der *Raiffeisen-Leasing International GmbH* sowie 14 Tochtergesellschaften der *Raiffeisen Leasing Real Estate s.r.o., Prag* rückwirkend per 1. Jänner aufgrund Wesentlichkeit erstmalig einbezogen. Diese Gesellschaften sind in der Immobilienfinanzierung in Tschechien tätig.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### (1) Segmentberichterstattung

Die Raiffeisen International teilt ihr Geschäft primär nach Kundengruppen ein:

- Corporate Customers
- Retail Customers
- Treasury
- Participations and Other.

*Corporate Customers* umfasst das Geschäft mit lokalen und internationalen mittleren und großen Unternehmen. *Retail Customers* beinhaltet Privatkunden sowie Klein- und Mittelbetriebe mit einem Umsatzvolumen von in der Regel maximal € 5 Millionen. *Treasury* umfasst den Eigenhandel des Treasury und das nur in einigen Konzerneinheiten betriebene Investment Banking. *Participations and Other* umfasst neben nicht bankspezifischen Aktivitäten auch die Verwaltung von Beteiligungen. Weiters sind andere segmentübergreifende Funktionen enthalten, speziell in der Muttergesellschaft Raiffeisen International Bank-Holding AG.

Die sekundäre Segmentberichterstattung zeigt die Ergebniskomponenten und Bestandsgrößen nach regionalen Gesichtspunkten. Als Zuordnungskriterium dient der Sitz der jeweiligen Geschäftsstellen.

- Zentraleuropa (CE)  
Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.
- Südosteuropa (SEE)  
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Serbien und Montenegro und Rumänien.
- GUS-Länder (CIS)  
Belarus, Kasachstan, Russland und Ukraine.

**(1a) nach Geschäftsbereichen**

<b>1.1.-30.6.2005</b> in € Millionen	<b>Corporate Customers</b>	<b>Retail Customers</b>	<b>Treasury</b>	<b>Participations and Other</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	187,7	280,1	67,1	0,8	535,7
Kreditrisikovorsorgen	-25,5	-39,0	-0,0	1,1	-63,4
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>162,2</b>	<b>241,1</b>	<b>67,1</b>	<b>1,9</b>	<b>472,3</b>
Provisionsüberschuss	69,6	111,6	-1,2	0,4	180,3
Handelsergebnis	44,4	41,2	38,9	-1,0	123,5
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	0,1	-	-0,4	3,1	2,8
Verwaltungsaufwendungen	-124,6	-337,0	-16,9	-24,1	-502,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,9	0,9	-1,1	-6,8	-3,0
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>155,6</b>	<b>57,8</b>	<b>86,4</b>	<b>-26,5</b>	<b>273,3</b>
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	11.202	6.581	4.305	1.243	23.331
Eigenmittelerfordernis	896	526	344	100	1.866
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	5.074	16.516	511	1.366	23.467
Cost/Income Ratio	40,7%	77,7%	16,0%	-	59,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.152	676	443	128	2.399
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>27,0%</b>	<b>17,1%</b>	<b>39,0%</b>	<b>-</b>	<b>22,8%</b>

<b>1.1.-30.6.2004*</b> in € Millionen	<b>Corporate Customers</b>	<b>Retail Customers</b>	<b>Treasury</b>	<b>Participations and Other</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	158,7	175,4	18,9	5,1	358,1
Kreditrisikovorsorgen	-25,1	-23,6	0,0	-0,4	-49,1
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>133,6</b>	<b>151,8</b>	<b>18,9</b>	<b>4,7</b>	<b>309,0</b>
Provisionsüberschuss	70,5	69,3	-1,4	1,0	139,4
Handelsergebnis	42,0	22,9	32,0	-5,1	91,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-	-	-	-1,7	-1,7
Verwaltungsaufwendungen	-118,7	-219,9	-15,0	-13,7	-367,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,4	-0,3	-0,8	2,2	1,5
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>127,8</b>	<b>23,8</b>	<b>33,7</b>	<b>-12,5</b>	<b>172,8</b>
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	9.286	3.402	1.479	893	15.060
Eigenmittelerfordernis	743	272	118	72	1.205
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	6.824	11.349	506	1.049	19.728
Cost/Income Ratio	41,1%	82,2%	30,4%	-	62,3%
Durchschnittliches Eigenkapital	848	311	135	81	1.375
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>30,2%</b>	<b>15,3%</b>	<b>49,8%</b>	<b>-</b>	<b>25,1%</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

**(1b) nach geografischen Märkten**

<b>1.1.-30.6.2005</b> in € Millionen	<b>CE</b>	<b>SEE</b>	<b>CIS</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	253,7	189,9	92,1	535,7
Kreditrisikovorsorgen	-18,5	-24,6	-20,3	-63,4
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>235,2</b>	<b>165,3</b>	<b>71,8</b>	<b>472,3</b>
Provisionsüberschuss	79,1	70,2	31,0	180,3
Handelsergebnis	58,8	40,5	24,2	123,5
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	2,3	-0,2	0,7	2,8
Verwaltungsaufwendungen	-253,7	-187,0	-61,9	-502,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,0	-0,7	-3,3	-3,0
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>122,7</b>	<b>88,1</b>	<b>62,5</b>	<b>273,3</b>
Summe Aktiva	16.373	11.929	4.578	32.880
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	11.988	7.568	3.775	23.331
Eigenmittelerfordernis	959	605	302	1.866
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.824	10.674	3.969	23.467
Cost/Income Ratio	64,4%	62,4%	42,8%	59,9%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.233	778	388	2.399
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>19,9%</b>	<b>22,6%</b>	<b>32,2%</b>	<b>22,8%</b>

<b>1.1.-30.6.2004*</b> in € Millionen	<b>CE</b>	<b>SEE</b>	<b>CIS</b>	<b>Gesamt</b>
Zinsüberschuss	196,4	118,8	42,9	358,1
Kreditrisikovorsorgen	-25,2	-19,2	-4,7	-49,1
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>171,2</b>	<b>99,6</b>	<b>38,2</b>	<b>309,0</b>
Provisionsüberschuss	63,8	51,0	24,8	139,4
Handelsergebnis	54,3	25,3	12,2	91,8
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-2,7	1,0	0,0	-1,7
Verwaltungsaufwendungen	-195,8	-131,0	-40,4	-367,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,7	0,1	0,7	1,5
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>91,4</b>	<b>46,0</b>	<b>35,4</b>	<b>172,8</b>
Summe Aktiva	13.056	8.442	3.052	24.549
Bemessungsgrundlage (inkl. Marktrisiko)	8.622	4.400	2.038	15.060
Eigenmittelerfordernis	690	352	163	1.205
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	8.041	8.310	3.377	19.728
Cost/Income Ratio	62,4%	67,3%	50,2%	62,3%
Durchschnittliches Eigenkapital	787	402	186	1.375
<b>Return on Equity (vor Steuern)</b>	<b>23,2%</b>	<b>23,0%</b>	<b>38,1%</b>	<b>25,1%</b>

\* Die Vergleichswerte wurden aufgrund geänderter und neuer IFRS-Bestimmungen geringfügig angepasst (siehe Anhang Seiten 24ff).

**(2) Zinsüberschuss**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
<b>Zinserträge</b>	<b>999,4</b>	<b>732,0</b>
aus Forderungen an Kreditinstitute	126,6	83,6
aus Forderungen an Kunden	632,1	480,9
aus Finanzumlaufvermögen (available-for-sale)	26,2	23,4
aus Finanzanlagen	78,3	33,8
aus Leasingforderungen	65,1	48,6
aus derivativen Finanzinstrumenten (non-trading)	71,1	61,7
<b>Laufende Erträge aus Anteilsbesitz</b>	<b>0,4</b>	<b>0,9</b>
<b>Sonstige zinsähnliche Erträge</b>	<b>0,8</b>	<b>0,5</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Erträge gesamt</b>	<b>1.000,6</b>	<b>733,4</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-464,7</b>	<b>-371,4</b>
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-124,4	-108,5
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-281,5	-222,8
für verbriefte Verbindlichkeiten	-17,3	-13,9
für Nachrangkapital	-8,4	-4,0
für derivative Finanzinstrumente (non-trading)	-33,1	-22,2
<b>Sonstige zinsähnliche Aufwendungen</b>	<b>-0,2</b>	<b>-3,9</b>
<b>Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>-464,9</b>	<b>-375,3</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>535,7</b>	<b>358,1</b>

**(3) Kreditrisikovorsorgen**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Zuführung zur Risikovorsorge	-152,7	-211,9
Auflösung von Risikovorsorgen	102,8	166,6
Direktabschreibungen	-21,7	-5,8
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	8,2	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>-63,4</b>	<b>-49,1</b>

**(4) Provisionsüberschuss**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Zahlungsverkehr	95,2	72,9
Kredit- und Avalgeschäft	43,1	37,0
Wertpapiergeschäft	10,1	5,0
Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäft	10,8	7,0
Sonstige Bankdienstleistungen	21,1	17,5
<b>Gesamt</b>	<b>180,3</b>	<b>139,4</b>

**(5) Handelsergebnis**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Zinsbezogenes Geschäft	7,1	7,2
Währungsbezogenes Geschäft	116,8	84,0
Aktien-/indexbezogenes Geschäft	-0,4	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>123,5</b>	<b>91,8</b>

**(6) Ergebnis aus Finanzinvestitionen**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen</b>	<b>0,5</b>	<b>0,8</b>
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	-0,1	-0,1
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen und Unternehmensanteilen	0,6	0,9
<b>Ergebnis aus dem sonstigen Finanzumlaufvermögen</b>	<b>2,2</b>	<b>-2,5</b>
Bewertungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	0,1	-0,9
Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren des Finanzumlaufvermögens	2,1	-1,6
<b>Gesamt</b>	<b>2,8</b>	<b>-1,7</b>

**(7) Verwaltungsaufwendungen**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Personalaufwand	-244,1	-170,7
Sachaufwand	-204,3	-154,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-54,2	-41,8
<b>Gesamt</b>	<b>-502,6</b>	<b>-367,2</b>

**(8) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

in € Millionen	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Umsatzerlöse aus bankfremden Tätigkeiten	17,1	14,6
Aufwendungen aus bankfremden Tätigkeiten	-9,8	-9,5
Ergebnis aus dem Hedge Accounting	0,0	0,2
Ergebnis aus sonstigen Derivaten	-1,9	1,7
Sonstige Steuern	-11,5	-9,5
Sonstige betriebliche Erträge	31,8	31,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,7	-27,1
<b>Gesamt</b>	<b>-3,0</b>	<b>1,5</b>

**Erläuterungen zur Bilanz****(9) Forderungen an Kreditinstitute**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Giro- und Clearinggeschäft	653	688
Geldmarktgeschäft	4.200	3.331
Kredite an Banken	903	752
Angekaufte Forderungen	17	8
<b>Gesamt</b>	<b>5.773</b>	<b>4.779</b>

**(10) Forderungen an Kunden**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Kreditgeschäft	10.761	9.488
Geldmarktgeschäft	3.060	2.313
Hypothekarforderungen	3.520	2.875
Angekaufte Forderungen	225	240
Leasingforderungen	1.535	1.326
<b>Gesamt</b>	<b>19.101</b>	<b>16.242</b>

**(11) Kreditrisikovorsorge**

in € Millionen	Stand 1.1.2005	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zu- führungen*	Auflösungen	Verbrauch	Um- buchungen, Währungs- differenzen	Stand 30.6.2005
<b>Einzelwertberichtigungen</b>	<b>364</b>	-	<b>137</b>	<b>-77</b>	<b>-23</b>	<b>-43</b>	<b>358</b>
Forderungen an Kunden	364	-	137	-77	-23	-43	358
<b>Portfolio-Wert- berichtigungen</b>	<b>2</b>	-	<b>19</b>	<b>-14</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>62</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>366</b>	-	<b>156</b>	<b>-91</b>	<b>-23</b>	<b>12</b>	<b>420</b>
Wertberichtigungen auf außerbil. Verpflichtungen	28	-	10	-12	0	0	26
<b>Gesamt</b>	<b>394</b>	-	<b>166</b>	<b>-103</b>	<b>-23</b>	<b>12</b>	<b>446</b>

\* Zuführungen inklusive Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen

**(12) Handelsaktiva**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.762	2.033
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16	11
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	214	384
Tag-/Festgelder des Handelsbestandes	9	19
<b>Gesamt</b>	<b>2.001</b>	<b>2.447</b>



**(13) Sonstiges Finanzumlaufvermögen**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	866	640
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	236	10
<b>Gesamt</b>	<b>1.102</b>	<b>650</b>

**(14) Finanzanlagen**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.462	2.255
Unternehmensanteile	82	74
<b>Gesamt</b>	<b>2.544</b>	<b>2.329</b>

**(15) Immaterielle Vermögensgegenstände**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Firmenwerte	80	75
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	115	102
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>	<b>177</b>

**(16) Sachanlagen**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	176	160
Sonstige Grundstücke und Gebäude	6	7
Sonstige Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	269	253
Vermietete Leasinganlagen	26	21
<b>Gesamt</b>	<b>477</b>	<b>441</b>

**(17) Sonstige Aktiva**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Steuerforderungen	39	29
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	29	24
Rechnungsabgrenzungsposten	112	98
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	-	1
Positive Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente des Bankbuchs	30	43
Sonstige Aktiva	49	116
<b>Gesamt</b>	<b>259</b>	<b>312</b>

**(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Giro-/Clearinggeschäft	339	352
Geldmarktgeschäft	2.687	2.673
Langfristige Finanzierungen	4.335	3.595
<b>Gesamt</b>	<b>7.361</b>	<b>6.620</b>

**(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Sichteinlagen	8.065	6.896
Termineinlagen	11.302	10.315
Spareinlagen	1.071	958
<b>Gesamt</b>	<b>20.438</b>	<b>18.169</b>

**(20) Verbriefte Verbindlichkeiten**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Begebene Schuldverschreibungen	406	369
Begebene Geldmarktpapiere	7	6
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	312	287
<b>Gesamt</b>	<b>725</b>	<b>662</b>

**(21) Rückstellungen**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Steuern	42	53
Garantien und Bürgschaften	26	28
Sonstige	41	31
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>112</b>

**(22) Handelspassiva**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	271	408
Leerverkauf von Handelsaktiva	4	-
Tag-/Festgelder des Handelsbestands	24	2
<b>Gesamt</b>	<b>299</b>	<b>410</b>

**(23) Sonstige Passiva**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	27	35
Rechnungsabgrenzungsposten	88	45
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in IAS 39 Fair Value Hedges	-	4
Negative Marktwerte sonstiger derivativer Finanzinstrumente	14	20
Sonstige Verbindlichkeiten	347	209
<b>Gesamt</b>	<b>476</b>	<b>313</b>

**(24) Nachrangkapital**

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Nachrangige Verbindlichkeiten	484	423
Ergänzungskapital	31	21
<b>Gesamt</b>	<b>515</b>	<b>444</b>

**(25) Eigenkapital**

<i>in € Millionen</i>	<b>30.6.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Konzern-Eigenkapital	2.406	1.631
Gezeichnetes Kapital	435	382
Kapitalrücklagen	1.399	935
Gewinnrücklagen	572	314
Konzern-Periodenüberschuss	186	209
Anteile anderer Gesellschafter	365	337
<b>Gesamt</b>	<b>2.957</b>	<b>2.177</b>

**Sonstige Erläuterungen****(26) Eventualverbindlichkeiten und andere außerbilanzielle Verpflichtungen**

<i>in € Millionen</i>	<b>30.6.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Eventualverpflichtungen	2.026	1.734
Kreditrisiken	5.174	4.205

**(27) Aufsichtsrechtliche Eigenmittel**

Die Raiffeisen International hat als Tochterunternehmen der RZB keine eigene Kreditinstitutsgruppe nach österreichischem Bankwesengesetz (BWG) und unterliegt daher als Konzern nicht selbst aufsichtsrechtlichen Bestimmungen. Die nachfolgenden Werte gehen aber in die RZB-Kreditinstitutsgruppe ein. Sie haben nur Informationscharakter.

Die Eigenmittel der Raiffeisen International gemäß österreichischem Bankwesengesetz setzen sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Tier 1-Kapital (Kernkapital)	2.543	1.977
Tier 2-Kapital (ergänzende Eigenmittel)	479	403
Abzugsposten Beteiligungen Kredit-/Finanzinstitute	-57	-52
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>2.965</b>	<b>2.329</b>
Tier 3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	21	31
<b>Gesamte Eigenmittel</b>	<b>2.986</b>	<b>2.360</b>
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>1.866</b>	<b>1.571</b>
<b>Eigenmittelüberdeckung</b>	<b>1.120</b>	<b>789</b>
Überdeckungsquote	60,0%	50,2%
Kernkapitalquote (Tier 1), inklusive Marktrisiko	10,9%	10,1%
Eigenmittelquote	12,8%	12,0%

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

in € Millionen	30.6.2005	31.12.2004
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG	20.178	16.690
hievon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis	1.614	1.335
Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch gemäß § 22b Abs. 1 BWG	110	136
Eigenmittelerfordernis für die offene Devisenposition gemäß § 26 BWG	143	100
<b>Gesamtes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>1.866</b>	<b>1.571</b>

## (28) Durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (im Sinne von Vollzeit-äquivalenten) stellt sich wie folgt dar:

	1.1.-30.6. 2005	1.1.-30.6. 2004
Vollzeitäquivalente		
CE	8.763	8.004
SEE	10.601	8.284
CIS	3.942	3.369
Österreich	161	71
<b>Gesamt</b>	<b>23.467</b>	<b>19.728</b>

# Finanzkalender

## 2005

11. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr, Conference Call
September	Roadshow New York
Oktober	Roadshow London / Edinburgh
14. Oktober	Capital Markets Day Wien
9. November	Beginn der Quiet Period
23. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal, Conference Call
November / Dezember	Roadshow Frankfurt / Paris / Genf / Zürich

## 2006

8. März	Beginn der Quiet Period
22. März	Geschäftsbericht 2005, Analystenkonferenz, Conference Call
27. April	Beginn der Quiet Period
11. Mai	Zwischenbericht 1. Quartal, Conference Call
7. Juni	Hauptversammlung
13. Juni	Ex-Dividendentag und Dividendenzahltag
27. Juli	Beginn der Quiet Period
10. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr, Conference Call
26. Oktober	Beginn der Quiet Period
9. November	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal, Conference Call

## Impressum

Medieninhaber: Raiffeisen International Bank-Holding AG, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich

Redaktion: Investor Relations

Redaktionsschluss: 4. August 2005

Herstellungsort: Wien, Österreich

Internet: [www.ri.co.at](http://www.ri.co.at)

Der Bericht ist auch auf Englisch erhältlich.

Anfragen an Investor Relations

E-Mail: [investor.relations@ri.co.at](mailto:investor.relations@ri.co.at)

Internet: [www.ri.co.at](http://www.ri.co.at) → Investor Relations

Telefon: +43 (1) 717 07 2089

Anfragen an Public Relations

E-Mail: [ri.communications@ri.co.at](mailto:ri.communications@ri.co.at)

Internet: [www.ri.co.at](http://www.ri.co.at) → Public Relations

Telefon: +43 (1) 717 07 1504

## Disclaimer

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

In den Tabellen und Grafiken können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

